Professur für Variationslinguistik und DaZ/DaF (Prof. Dr. Alfred Wildfeuer)

Hinweise zum Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit

Inhalt

1. Einführende Hinweise ... 1
2. Anforderungen an eine gelungene wissenschaftliche Arbeit ... 2
3. Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit ... 3
4. Stylesheet / Formales ... 4
5. Zitierweise ... 5
5.1 Zitation im Text ... 6
5.2 Beispiele für direkte Zitate ... 6
5.3 Beispiele für indirekte Zitation bzw. Angabe von Belegstellen ... 7
5.4 Sonstiges zur Zitation ... 7
5.5 Literaturverzeichnis ... 8
6. Beispielseiten ... 10

1. Einführende Hinweise

Hinweise zur **Themenfindung**, **Recherche** und **Abgabe** von Haus- und Studienabschlussarbeiten an der Professur für Variationslinguistik und DaZ/DaF finden Sie unter:
https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/germanistik/variationslinguistik/studium/wissenschaftliche-arbeiten/

Beachten Sie bitte auch den **KI-Leitfaden der Germanistik**, der unter obigem Link heruntergeladen werden kann.

Hinweise zur **Abgabe von Zulassungsarbeiten** an der Professur sind gesondert aufgeschlüsselt unter:
https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/germanistik/variationslinguistik/studium/staatsexamen/

Nutzen Sie gerne die **Informations- und Kursangebote der Universitätsbibliothek** zu fachbezogener Literaturrecherche und KI in der Literaturrecherche:

- **Universitätsbibliothek / Kurse & Beratung / Germanistik, DaF/DaZ und Komparatistik:**
  https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/kurse-beratung/kurse-germanistik-daf-daz-komparatistik/
- **Universitätsbibliothek / Kurse & Beratung / KI in der Literaturrecherche:**
  https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/kurse-beratung/ki-in-der-literaturrecherche/

2. Anforderungen an eine gelungene wissenschaftliche Arbeit

Eine gelungene wissenschaftliche Arbeit (z. B. Hausarbeit oder Abschlussarbeit) sollte folgende Kriterien erfüllen:

- relevante, interessante, innovative Forschungsfrage
- Argumentation auf der Basis guter fachwissenschaftlicher Grundlagen
- wissenschaftliche Aktualität (Quellenkenntnis, sinnvolle Integration relevanter Publikationen und zeitgemäße Strukturierung und Umsetzung usw.)
- Beachtung der wissenschaftlichen Vorgehensweise (Umgang mit wissenschaftlichen Texten, korrekte Zitation usw.)
- formsprachliche Fehlerfreiheit und Leserfreundlichkeit
- Einhaltung des Stylesheets / der Formatvorgaben

Die nachfolgenden Anmerkungen geben Ihnen einige Hilfestellungen für das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.

3. Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit

Deckblatt (siehe auch Vorlage bei 6.)	□
☐ Institution: Professur für Variationslinguistik und DaZ / DaF (**nicht**: Lehrstuhl Sprachwissenschaft oder DaZ / DaF) ☐ Dozent*in ☐ Semesterangabe, z. B. WiSe 2026 / 2027, SoSe 2027 ☐ ggf. Lehrveranstaltung ☐ Abgabedatum ☐ Name, Vorname ☐ Matrikelnummer ☐ Fachsemester ☐ Adresse ☐ E-Mail-Adresse	
Einleitungsapparat (keine Nummerierung, geht dem eigentlichen Text voraus)	□
☐ Inhaltsverzeichnis ☐ Abbildungs- und Tabellen- oder Kartenverzeichnis ☐ ggf. Abkürzungsverzeichnis, Glossar	
Thematische Hinführung / Einleitung (erster Gliederungspunkt) – Beispiele	□
☐ Hinführung zur Thematik ☐ Formulierung / Begründung der Forschungsfrage(n)	
Bearbeitung der Forschungsfrage / Hauptteil – Beispiele	□
☐ Fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema (Darstellung des rezenten Forschungsstands; kritische Fragen und Anmerkungen oder Diskussionen sind sehr willkommen) ☐ Anmerkungen zur Wahl der Methodik bzw. zum Forschungsdesign ☐ Präsentation und Diskussion der Ergebnisse unter Einbindung der Forschungsliteratur	
Fazit / Schluss (letzter Gliederungspunkt) – Beispiele	□
☐ Forschungsausblick ☐ Fazit, Resümee	
Literaturverzeichnis	□
Eidesstattliche Erklärung	□
Der Download einer Vorlage ist auf der Internetseite der Phil.-Hist. Fakultät unter dem Punkt *Vorlagen und Deckblätter* möglich: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/stylesheets/	
Formular zur digitalen Einreichung („Ablichtung von Prüfungsleistungen“)	□
Der Download einer Vorlage ist auf der Internetseite der Phil.-Hist. Fakultät unter dem Punkt *Vorlagen und Deckblätter* möglich: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/stylesheets/	

Randnotiz: Die Kästchen (□) können Sie zur Selbstkontrolle Ihrer Arbeit (✓) nutzen. Nicht jeder aufgeführte Stichpunkt ist für jede Fragestellung relevant. Wählen Sie deshalb themenbezogen aus und ergänzen Sie sinnvoll.

4. Stylesheet / Formales

Format	DIN A4-Format
Seitenränder	links: 2,5 cm (Bindung) rechts: 3,5 cm (Korrekturrand) oben: 2,5 cm unten: 2,5 cm
Überschriften **(Fettdruck)**	Überschrift 1. Grades: Times New Roman / Arial, 14pt Überschrift 2. Grades: Times New Roman / Arial, 13pt Überschrift 3. Grades: Times New Roman / Arial, 12pt ⇒ jeweils vor / nach 12pt
Gliederungssystem	arabisches Zahlensystem 1. Gliederungsebene: 1. xxxxxx (Ziffer mit Punkt am Ende) 2. Gliederungsebene: 1.1 xxxxxx (Ziffer ohne Punkt am Ende) 3. Gliederungsebene: 1.1.1 xxxxxx (Ziffer ohne Punkt am Ende) usw. Bitte bedenken Sie: Untergliederungsebenen sollte es immer zwei geben: Dem Gliederungspunkt 1.2.1 folgt 1.2.2 (und nicht 1.3 oder keiner). Die Nummerierung der Kapitel beginnt mit der Einleitung.
Schriftart	Times New Roman (12pt) / Arial (11pt)
Standardtext	Zeilenabstand: 1,5 Zeilen, Blocksatz, Abstand vor / nach 0pt
längere Zitate (Zitate, die länger als 2 Zeilen sind)	• Einrückung um 1cm nach rechts und Einzug um 1 cm von links • 2pt kleiner als der Haupttext • Zeilenabstand: 1 Zeile • Blocksatz • Zeilenabstand vor / nach 12pt, • keine Anführungszeichen bei längeren Zitaten
Aufzählungen	siehe längere Zitate
Seitenzahlen	• beginnend mit der Einleitung (= Seite 1) (Titelblatt und Einleitungsapparat bleiben ohne Seitenzählung) • in der Kopfzeile / Fußzeile: rechtsbündig
Namen der Autor*innen	in Kapitälchen, z. B. (SCHMID 2009); Kapitälchen sind „verkleinerte Großbuchstaben“; Sie können in *Word* unter *Start* > *Schriftart* auf den Pfeil in der rechten Ecke klicken und dort *Kapitälchen* auswählen oder den Shortcut *Strg* + *Shift* + *K* (Windows) bzw. *cmd* + *Umschalten* + *K* (Mac) nutzen

Fußnoten	2pt kleiner als der Haupttext
Abbildungen / Karten	• werden durchnummeriert und benannt • bei mehr als einer Abbildung: automatisches Abbildungsverzeichnis im Anschluss an das Inhaltsverzeichnis und vor dem Beginn des Fließtextes erstellen • 2pt kleiner als der Haupttext • Abbildungen im Fließtext zentriert formatieren
Abkürzungsverzeichnis	• Sofern Sie mehr als eine Abkürzung im Fließtext verwenden (z. B. Namen von Sprachatlanten wie *SBS* für *Sprachatlas von Bayerisch-Schwaben*), fügen Sie ein Abkürzungsverzeichnis nach dem Inhaltsverzeichnis und vor dem Abbildungsverzeichnis hinzu • Alphabetisch sortieren
Hervorhebungen (z. B. von Begriffen, Sprachbeispielen)	• Hervorhebungen im Text: *Kursivierung* • zitierte Titel von Publikationen o. Ä.; fremdsprachliche Begriffe, Namen von Institutionen und Verbänden: ohne Anführungszeichen; *Kursivierung* • Distanzierung von Begriffen; Relativierung und Problematisierung von Begriffen: doppelte Anführungszeichen z. B. Jugendsprache wird oft als „Sprachverfall“ betrachtet Vermeiden Sie Fettdruck und Unterstreichungen sowie Hervorhebungen durch Großbuchstaben!
Anführungszeichen bei Zitaten	• Nutzen Sie am Anfang und Ende von wörtlichen Zitaten doppelte Anführungszeichen „...“ • Nutzen Sie auch bei englischen Zitaten deutsche Anführungszeichen „...“ • Zitat im Zitat: wird innerhalb des zitierten Texts etwas zitiert, nutzen Sie dafür einfache Anführungszeichen ‚...‘ • Achten Sie darauf, keine Apostrophe anstatt einfacher Anführungszeichen zu verwenden

5. Zitierweise

Dieser Leitfaden orientiert sich an der Zitationsweise der *Beihefte der Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik* (https://www.steiner-verlag.de/brand/Zeitschrift-fuer-Dialektologie-und-Linguistik).

Bei Unklarheiten bezüglich Zitation oder Formalia können Sie eines der Beihefte konsultieren, z. B.:

- FRANZ, SEBASTIAN (2021): Mehrsprachigkeit und Identität. Die alpindeutsche Siedlung Sappada/Pladen/Plodn. Stuttgart: Steiner (Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik. Beihefte. 186). Signatur der UB: 01/8 204780
- LIMPER, JULIANE (2024): Regionalsprachliche Spektren im Bairischen. Stuttgart: Steiner (Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik. Beihefte. 195).
  Signatur der UB: 64/GD 2210 L734

5.1 Zitation im Text

Verzichten Sie auf Literaturangaben in den Fußnoten.

Zitieren Sie immer im Haupttext, indem Sie den AUTOR*INNENNAMEN in Kapitälchen und in Klammern dahinter das Erscheinungsjahr (nachfolgend als „Jahr“ bezeichnet) und mit Doppelpunkt abgetrennt die Seitenzahl angeben, z. B. MUSTERMANN (2025: 14)

Alternative: Jahr und Seite durch Komma trennen z. B. MUSTERMANN (2025, 14); hier aber bitte auf Einheitlichkeit achten

Nennen Sie stets den Namen / die Namen der Autor*innen nach direkten und indirekten Zitaten statt Abkürzungen wie „ebenda“, „ibid.“

- LENZ (2010: 89) versteht unter Salienz eine rein „subjektiv-attidunale Größe“, die beschreibt, dass ein sprachliches Merkmal aus dem Kontext hervorsticht und somit der Kognition leichter und schneller zugänglich ist (LENZ 2010: 94).
- Nicht: ~~LENZ (2010: 89) versteht unter Salienz eine rein „subjektiv-attidunale Größe“, die beschreibt, dass ein sprachliches Merkmal aus dem Kontext hervorsticht und somit der Kognition leichter und schneller zugänglich ist (ibid. 94).~~

Nennen Sie bei Belegstellen aus der zitierten Primärliteratur, die mehrere Seiten umfassen, stets die vollständige zitierte Seitenspanne. Verzichten Sie auf Angaben wie „f.“ und „ff.“

- WILDFEUER (2017: 12–13)
- Nicht: ~~WILDFEUER (2017: 12f.)~~

5.2 Beispiele für direkte Zitate

Längeres Zitat:

KRUMM (2009: 238), der in seinem Beitrag die identitätsstiftende Funktion der Erstsprache(n) betont, bilanziert, was sprachliche Assimilationen anbelangt:

> [S]ie sind häufig verbunden mit einer Bedrohung der bisherigen sprachlichen Identität, da die Sprachdominanz der Zweitsprache eine Dominanz auf Dauer ist und sie in die Familienstruktur eindringt – die Zweitsprache wird Berufssprache, Behördensprache, Lernsprache der Kinder, Sprache von Partnerinnen und Partnern usw.

1cm / 1cm

Einbettung des Autorennamens in den Fließtext:

KRANZMAYER (1956: 90) spricht von einer, aus linguistischer Sicht unzutreffenden, „volkstümliche[n] Ansicht, diese *-št-*Lautungen wären nur auf Tirol und Schwaben beschränkt“.

NEULAND (2018: 19) hält darüber hinaus fest, dass Jugendsprache im Zuge der Sprachverfallshypothese oft als „abschreckendes Beispiel“ dient.

Nennung des Autorennamens hinter dem direkten Zitat in Klammern:

Auf Basis einer anfänglich gemeinsamen Sprache in Bayern und Schwaben fand erst später eine „Bajuwarisierung“ (ROWLEY 2023: 74) vom bairischen Kernland aus statt.

Unter sprachlichen Ideologien können „verbindliche, normative Glaubensaussagen über Sprache“ (MAITZ 2015: 207) verstanden werden, die ...

5.3 Beispiele für indirekte Zitation bzw. Angabe von Belegstellen

Sie können bei der indirekten Zitation zur Abgrenzung von direkten Zitaten auch „vgl.“ einfügen.

z. B.

Sprachliche Assimilationen können aufgrund der ausübenden Dominanz der Zweit- auf die Erstsprache die bisherige sprachliche Identität einer Person bedrohen (vgl. KRUMM 2009: 238).

Aussagen von linguistischen Laien über Jugendsprache beziehen sich gegebenenfalls gar nicht auf tatsächliche Sprache, sondern auf die mediale Inszenierung ebendieser (vgl. NEULAND 2018: 33).

Einbettung des Autor*innennamens in den Fließtext:

KIESEWALTER (2014: 112) nutzt für diese regionalen Merkmale den Begriff der subjektiven Dialektalität, der neben der Salienz auch die Pertinenz, die subjektive Relevanz für den Hörer, miteinschließt.

Verweis auf eine größere Zahl an Studien/Werken mit bestimmtem Inhalt / mit bestimmter Methodik, wovon nur Beispiele genannt werden (globale Verweise):

Einige Studien, die den Zusammenhang von Sprache und Identität beschreiben, nutzen zur Erhebung ihrer Daten Sprachbiographien (vgl. z. B. DÜCK 2014; NEUBER 2017).

5.4 Sonstiges zur Zitation

Wenn …	**dann …**
zwei und mehr Verfasser*innen	Im Fließtext integriert: NACHNAME / NACHNAME (Jahr: Seite) In Klammern: (NACHNAME / NACHNAME Jahr: Seite)
mehr als ein Werk eine*r Autor*in in einem Jahr erschienen ist	NACHNAME (Jahra: Seite) NACHNAME (Jahrb: Seite) NACHNAME (Jahrc: Seite) z. B. (KRANZMAYER 1927a: 4) (KRANZMAYER 1927b: 63)
Onlinepublikation	NACHNAME (Jahr); falls Seitenzählung vorhanden: NACHNAME (Jahr: Seite)
Jahreszahl unbekannt (ohne Jahr)	NACHNAME (o. J.: Seite)
Verfasser*in unbekannt	N.N. (Jahr: Seite)
Auslassungen vorgenommen werden	[…], z. B. Dabei wird sehr schnell deutlich: „[…], das Ergebnis sei schlüssig.“
Anpassungen vorgenommen werden (z. B. Großschreibung, Flexion, Satzbau)	[ ], z. B. „[D]as Ergebnis [ist] schlüssig.“
Tippfehler gekennzeichnet werden	[sic!]; bitte kennzeichnen Sie Schreibungen der alten Orthografie nicht mit *[sic!]*, z. B. *daß, Prozeß*

Kursivsetzung vorhanden ist	NACHNAME (Jahr: Seite, Kursivsetzung im Original)
Fettdruck vorhanden ist	NACHNAME (Jahr: Seite, Hervorhebung im Original)
eigene Hervorhebungen vorgenommen werden	NACHNAME (Jahr: Seite, eigene Hervorhebung)
ein Zitat im Zitat vorkommt	einfache Anführungszeichen verwenden, z. B.: „Die Sprachenwahl spielt […] eine zentrale Rolle bei der Konstruktion der sozialen Identität, welche ‚bei der für jedes Individuum lebensnotwendigen Beteiligung an in stets wechselnden Situationen stattfindenden Interaktionsprozessen in einem lebenslangen Prozeß immer wieder neu entworfen (wird)' […]." (LÜDI 1996: 238–239)

5.5 Literaturverzeichnis

Die Literaturangaben sind alphabetisch nach Nachnamen anzuordnen. Die Anordnung übernimmt Ihr Schreibprogramm (z. B. Word) automatisch (Funktion: „Sortieren"). Eine Unterteilung der konsultierten Literatur nach Monografien, Aufsätzen usw. ist hingegen nicht erforderlich.

Monografien:

Hinweise zu Verlag und Ort:

- Es genügt die Angabe des ersten Verlagsortes, die Angabe mehrerer Verlagsorte ist aber möglich; diese sind durch Schrägstriche zu trennen, z. B. *Berlin / Boston*; alternativ können Sie den ersten Verlagsort durch den Zusatz *[u. a.] ergänzen* z. B. *Berlin [u. a.]*
- Bei Verlagsnamen können Vornamen sowie Firmenbezeichnungen z. B. Wörter wie *Verlag* oder Rechtsformen wie *GmbH* weggelassen werden, z.B. *de Gruyter* statt *Walter de Gruyter GmbH, Steiner* statt *Franz Steiner Verlag* oder *Narr Francke Attempto* statt *Narr Francke Attempto Verlag*

NACHNAME, VORNAME (Jahr): Titel. Untertitel. Ort: Verlag.

z. B.:
MEYERHOFF, MIRIAM (2019): Introducing Sociolinguistics. London: Routledge.

Monografie, die in einer Reihe erschienen ist:

NACHNAME, VORNAME (Jahr): Titel. Untertitel. Ort: Verlag (Reihe. Nummer des Bandes).

z. B.:
WILDFEUER, ALFRED (2017): Sprachenkontakt, Mehrsprachigkeit und Sprachverlust. Deutschböhmisch-bairische Minderheitensprachen in den USA und in Neuseeland. Berlin: De Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen. 73).

Die gesonderte Angabe der Auflage ist nicht nötig, da Sie das Erscheinungsjahr angeben. Sollten Sie dennoch auf eine bestimmte Auflage verweisen wollen – z. B., weil Sie mit unterschiedlichen Auflagen eines Druckwerks gearbeitet haben – geben Sie diese nach dem Titel wie folgt an:

STRICKER, STEFANIE / BERGMANN, ROLF / WICH-REIF, CLAUDIA / KREMER, ANETTE (2016): Sprachhistorisches Arbeitsbuch zur deutschen Gegenwartssprache (2. Aufl.). Heidelberg: Winter.

Bei mehreren Autor*innen bzw. Herausgeber*innen:

Bitte geben Sie alle Namen in der Reihenfolge *NACHNAME, VORNAME* an.[1]

NACHNAME, VORNAME / NACHNAME, VORNAME (Jahr): Titel. Untertitel. Ort: Verlag.

z. B.:
HOFFMEISTER, TOKE / SAUER, VERENA (2022): Wahrnehmungsdialektologie. Eine Einführung. Berlin / Boston: De Gruyter (Germanistische Arbeitshefte. De Gruyter Studium. 50).

Aufsätze in Sammelbänden:

NACHNAME, VORNAME (Jahr): Titel. Untertitel. In: NACHNAME, VORNAME (Hg.): Titel. Untertitel. Ort: Verlag. Seitenzahl.

z. B.:
FRANZ, SEBASTIAN (2019): Sprachliche Identität konstruieren. In: WILD, JOHANNES / WILDFEUER, ALFRED (Hg.): Sprach(en)didaktik. Eine Einführung in die Erst- und Zweitsprachendidaktik. Tübingen: Narr Francke Attempto. 225–250.

Herausgeberschriften:

NACHNAME, VORNAME (Hg.) (Jahr): Titel. Untertitel. Ort: Verlag.

z. B.:
WILD, JOHANNES / WILDFEUER, ALFRED (Hg.) (2019): Sprach(en)didaktik. Eine Einführung in die Erst- und Zweitsprachendidaktik. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Zeitschriftenartikel, Printausgabe:

NACHNAME, VORNAME (Jahr): Titel. Untertitel. In: Zeitschrift Jahrgang (Nummer), Seitenangabe von–bis.

z. B.:
WILDFEUER, ALFRED (2016): Nicht-Verstehen-Können oder Nicht-Verstehen-Wollen. Zum gesellschaftlichen Umgang mit sprachlicher Variation. In: Grundschule Deutsch 52 (1), 41–43.

Zeitschriftenartikel, online:

NACHNAME, VORNAME (Jahr): Titel. Untertitel. In: Zeitschrift Jahrgang (Nummer), Seitenangabe von–bis. URL: <Link>; Stand: *Datum des letzten Aufrufs in der Form tt.mm.jjjj*.

z. B.:

KIESEWALTER, CAROLIN (2014): Salienz und Pertinenz. Zur subjektiven Dialektalität remanenter Regionalismen des Mittelbairischen. In: Linguistik Online 66 (4), 111–134. URL: https://www.redalyc.org/pdf/6645/664573506009.pdf; Stand: 18.11.2024.

Falls vorhanden, **DOI statt URL** angeben

SCHIEGG, MARKUS / ISSLEIB, ANNA (2024): Dialektaufgaben und ihre sprachideologischen Prägungen in aktuellen süddeutschen Schulbüchern. In: Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik 91 (2), 163–198. DOI: 10.25162/zdl-2024-0006.

Internetartikel:

z. B.:

GÜNTHER, ANNA (2019): Dialekt macht intelligenter. URL: <https://www.sueddeutsche.de/bayern/soeder-will-mehr-dialekt-unterricht-an-den-schulen-inbayern-1.4131953>; Stand: 26.05.2019.

[1] An dieser Stelle weicht der Leitfaden von den *Beiheften der Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik* ab. Um die Übersichtlichkeit und Umsetzbarkeit zu verbessern, geben Sie bitte alle Namen in der oben beschriebenen Form an.

ISB / Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (Hg.) (2021): LehrplanPLUS- Fachlehrplan für das Gymnasium im Fach Deutsch für die 7. Jahrgangsstufe (gültig ab September 2019/2020). URL: <https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/gymnasium/7/deutsch>; Stand: 27.07.2021.

KÖNIG, WERNER (2022): Alemannisch-Schwäbische Dialekte in Bayern. In: Historisches Lexikon Bayerns. URL: <https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Alemannisch-Schwäbische_Dialekte_in_Bayern>; Stand: 14.11.2024.

Sprachatlanten

z. B.:

KÖNIG, WERNER (Hg.) (1998): Sprachatlas von Bayerisch-Schwaben (SBS). Band 6. Formengeographie I. Verbum. Bearbeitet von Edith Funk. Heidelberg: Winter (Bayerischer Sprachatlas. Regionalteil 1).

[Hinweis: Das Atlantenregal in der UB ist etwas schwierig zu finden. Es befindet sich in der TG auf Ebene 4 hinter dem Regal Anglistik 65/HT, also nicht bei den Regalen der Germanistik.]

6. Beispielseiten

Sie finden im Folgenden Beispiele für die oben gegebenen Vorgaben.

2,5 cm

3,5 cm

UNIVERSITÄT AUGSBURG
Philologisch-Historische Fakultät

Professur für Variationslinguistik und DaZ / DaF

[Dozent*in]

[Semester]

[ggf. Seminartitel]

Titel

Untertitel

[Art der Arbeit, z. B. Seminararbeit / Bachelorarbeit / Masterarbeit / Zulassungsarbeit]
im [Studiengang, z. B. Lehramtsstudium für Grundschule]
eingereicht am: XX.XX.XXXX

[Name]

[Matrikelnummer]

[Fachsemester]

[Adresse]

[E-Mail]

2,5 cm

2,5 cm

Inhaltsverzeichnis

1. XXXXXXXXXXXXXX 1

2. XXXXXXXXXXXXXX 2

2.1 XXXXXXXXXXXXXX 2

2.1.1 XXXXXXXXXXXXXX 3

2.1.2 XXXXXXXXXXXXXX 5

2.2 XXXXXXXXXXXXXX 6

2.3 XXXXXXXXXXXXXX 10

2.4 XXXXXXXXXXXXXX 15

3. XXXXXXXXXXXXXX 17

3.1 XXXXXXXXXXXXXX 20

3.2 XXXXXXXXXXXXXX 21

4. XXXXXXXXXXXXXX 23

5. XXXXXXXXXXXXXX 26

Literaturverzeichnis 27

Appendix 31

Eidesstattliche Erklärung 32

Abkürzungsverzeichnis

mhd.	mittelhochdeutsch
nhd.	neuhochdeutsch
russ.	russisch
eng.	englisch
SNOB	Sprachatlas von Nordostbayern
SUF	Sprachatlas von Unterfranken
SMF	Sprachatlas von Mittelfranken

Abbildungs- und Kartenverzeichnis

Abb. 1 XXXXXXXXXXXXXX 2

Abb. 2 XXXXXXXXXXXXXX 14

Karte 1 XXXXXXXXXXXXXX 12

Karte 2 XXXXXXXXXXXXXX 18

1. Lorem ipsum

Zeilenabstand 1,5

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet:

vor 12 pt. Zeilenabstand 1,0

1cm Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. 1cm

nach 12 pt.

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi.

1cm Nam liber tempor cum soluta nobis eleifend option congue nihil imperdiet doming id quod mazim placerat facer possim assum. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat: „Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat […]“.

1cm At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, At accusam aliquyam diam diam dolore dolores duo eirmod eos erat, et nonumy sed tempor et et invidunt justo labore Stet clita ea et gubergren, kasd magna no rebum. sanctus sea sed takimata ut vero voluptua. Est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem

vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi.

Fett 14 pt.

2. Consetetur sadipscing elitr

vor 12 pt.

nach 12 pt.

Consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.



10 pt. Abb. 1: Lorem ipsum dolor sit amet

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus.

Fett 13 pt.

2.1 Lorem ipsum dolor sit

vor 12 pt.

nach 12 pt.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.